

150 Jahre Langenberger Schützenbruderschaft

Zum Jubiläum geht doch mehr als gedacht

Langenberg (gl). Sechs Jahre lang haben in ungezählten Ehrenamtsstunden Vorstand und Mitglieder der St.-Lambertus-Schützenbruderschaft Langenberg Vorbereitungen für die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 150-jährigen Vereinsbestehen getroffen. Das Fest kann im Juli allerdings nicht wie geplant über die Bühne gehen. Grund ist Corona.

Entmutigen lassen wollen sich die Langenberger Schützen von der nach wie vor nicht überwundenen Virus-Pandemie aber nicht. „Wir feiern dennoch mit ideenrei-

chen und vielfältigen Aktionen, allerdings im ganz kleinen Rahmen und damit völlig coronakonform“, sagt Brudermeister Heinrich Baumhus.

Als Anerkennung für ihre Vereinstreue erhalten alle 1600 Mitglieder ein persönliches Jubiläumspräsent. Was genau sich dahinter verbirgt, will Brudermeister Baumhus aber noch nicht verraten. Abgeholt werden kann die Überraschung in der ehemaligen Baumhus-Schmiede an der Rietberger Straße am Freitag, 9. Juli, in der Zeit von 17 bis 21 Uhr und am Samstag, 10. Juli, von 10 bis

16 Uhr. Nicht abgeholte Präsenten werden an die in Langenberg wohnenden Grünröcke anschließend zugestellt.

An beiden Tagen bietet der Vorstand zudem in der ehemaligen Schmiede eine weitere Attraktion: Alle Interessenten können sich dort eine Jubiläumsmedaille zur Erinnerung an den runden Vereinsgeburtstag selbst prägen. Diese besteht aus Zinn, hat einen Durchmesser von 30 Millimetern und kostet fünf Euro. Für einen Aufschlag ist sie auf Bestellung auch in Silber erhältlich.

Die Medaille zeigt auf der einen

Seite das Wappen der Bruderschaft und auf der Rückseite die Figur des Heiligen Lambertus. Die Prägestempel sind nach den Vorgaben von Brudermeister Baumhus von einer Manufaktur in Braunsbreda in Sachsen-Anhalt angefertigt worden. Im Rahmen der Aktionen am 9. und 10. Juli ist in der Schmiede auch die Jubiläumsschönheit zum Preis von 20 Euro erhältlich.

Die drei Langenberger Jubiläumsfesttage unter dem Corona-Zwangskorsett beginnen am Samstag, 17. Juli, mit einer Aktion aller sechs Kompanien unter

dem Motto „Schützen on tour“. In der Zeit von 14 bis 18 Uhr machen sich die Grünröcke in kleinen oder auch größeren Gruppen mit bis zu 40 Personen nach einer Idee der Damenkompanie zu einem „Bier-Spaziergang“ oder einer „Bier-Radtour“ auf den Weg.

Damen-Kompaniechefin Renate Knüwer sucht nun Gastgeber für die einzelnen Stationen. Diese müssen vor allem eine ausreichend große Fläche zur Verfügung stellen können. Die Getränke (Stückpreis ein Euro) sowie die weitere Ausstattung liefert Peter Pagenkemper. Wilfried Wieneke



Termine & Service

Langenberg

Montag,
14. Juni 2021

Service

Apothekennotdienst: Burg-Apotheke, Auf dem Borgkamp 18, Oelde-Stromberg, ☎ 02529/1248, Süd-Apotheke, Erwitter Straße 1, Lippstadt, ☎ 02941/1681, Pluspunkt-Apotheke, Königstraße 10, Gütersloh, ☎ 05241/2122214

Rathaus: 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080 oder www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße

Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080 oder www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße

Gemeindebücherei im Rathaus: 10 bis 12 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße, ☎ 05248/50843

Gesundheit

DRK-Bürgertestzentrum: 14 bis 17 Uhr geöffnet, Mehrzweckhalle, Bentelerstraße, Registrierung möglich unter www.drk-guetersloh.de

Corona-Sorgentelefon der Caritas und der Gemeinde Langenberg: 9 bis 12 Uhr erreichbar unter ☎ 05248/50845

Corona-Hotline des Kreises Gütersloh: 8 bis 17 Uhr unter ☎ 05241/854500 erreichbar, außerhalb dieser Zeiten Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung unter ☎ 116117

Bundesministerium für Gesundheit: 8 bis 18 Uhr Bürgertelefon zum Coronavirus erreichbar unter ☎ 0211/91191001, E-Mail corona@nrw.de

Weitere Informationen unter: www.infektionsschutz.de www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus www.rki.de

Soziales & Beratung

Kreisfamilienzentrum Langenberg: 14 bis 16 Uhr allgemeine Sprechstunde (Infos und Terminvereinbarung unter ☎ 05248/823982), 14 bis 16 Uhr Erziehungsberatung der Caritas (Infos und Terminvereinbarung unter ☎ 05242/40820), Bentelerstraße

Kleiderkammer der Caritas: 9.30 bis 11 Uhr geöffnet, Annahme und Abgabe gut erhaltener Second-Hand-Kleidung, Gelände vor dem Haus der Caritas, Am Schützenplatz, Langenberg

Hospizgruppe Langenberg: Beratung zur Patientenverfügung ☎ 05248/7442, Sterbegleitungen ☎ 05248/821067, Trauerbegleitungen ☎ 05248/6931

Gütersloher Tafel: 9 bis 11 Uhr Ausgabestelle geöffnet, Lambertushaus, Kirchplatz, Langenberg

Diakonie Gütersloh: 10 bis 14 Uhr telefonische Sprechstunde für Angehörige von Demenzzkranken, ☎ 05241/98673520 (Brunnhilde Peil)

Kirchen

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Benteler: 9.30 bis 11 Uhr Gemeindebüro geöffnet, Liesborner Straße

Kinder & Jugendliche

Jugendtreff „Pepper“: 15.30 bis 20 Uhr offener Treff (nach Anmeldung unter ☎ 05248/1513), Bentelerstraße, Langenberg

Aufgrund der zahlreichen Veränderungen und teils kurzfristigen Veranstaltungsabsagen infolge der Coronavirus-Krise können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik leider nicht ausschließen. Sollten Sie, liebe Leser, hier aufgeführte Angebote nutzen wollen, empfiehlt es sich, vorher beim Veranstalter die aktuelle Lage zu erfragen.

Nach Pause

Seniorenstart Dienstag

Langenberg (gl). Zwei Langenberger Senioren-Sportgruppen unter Leitung von Bernhard Pelkmann nehmen am morgigen Dienstag ihren Trainingsbetrieb wieder auf. Der Seniorensport des Turnvereins Einigkeit Langenberg findet in der Zeit von 15 bis 16 Uhr in der Brinkmannsporthalle statt. Die Gruppe „Sport für Jedermann“ des Sportvereins Grün-Weiß Langenberg-Benteler trainiert von 18 bis 19 Uhr in der Mehrzweckhalle. Für beide Sportgruppen gilt: Maskenpflicht sowie Erfüllen einer der „3G-Bedingungen“. Das bedeutet, dass man nachweislich geimpft oder geheilt sein muss beziehungsweise einen negativen Corona-Schnelltest vorlegen kann, der nicht älter als 48 Stunden sein darf, teilen die Veranstalter mit.

Sprechstunde

Videokonferenz mit Bürgermeisterin

Langenberg (gl). Langenbergs Bürgermeisterin Susanne Mittag bietet donnerstags von 15 bis 17 Uhr digitale beziehungsweise telefonische Sprechstunden an. Einfach auf der Startseite von www.langenberg.de den Button „Termin vereinbaren“ anklicken, die Zeit aussuchen und anmelden. Voraussetzung für die Nutzung ist ein internetfähiges Endgerät mit Webcam, Mikrofon und Lautsprecher. Zugangsdaten zur Zoom-Konferenz werden vom Büro der Bürgermeisterin, ☎ 05248/50821, verschickt.

Kritik richtet sich gegen Bürgervertreter



Gutscheine zur Unterstützung des Langenberger Einzelhandels wird es wohl nicht geben. Das ärgert die Vertreter der Kaufmannschaft. „Wir fühlen uns im Stich gelassen“, sagt Vorsitzender Kühmann. Foto: dpa

„Zu schlechte Erfahrungen gemacht“

Langenberg (lani). Für Franz-Josef Kühmann und die Mitstreiter der eigens ins Leben gerufenen Gutschein-Arbeitsgruppe ist die aktuelle Entwicklung doppelt frustrierend.

Über Wochen hätten sich Mitglieder des Gewerbevereins aus allen relevanten Bereichen – Handel, Gastronomie und Dienstleistung – regelmäßig getroffen und an dem Konzept gefeilt. „Das war vertane Zeit“, sagt der Vereinsvorsitzende. „Als ob wir nicht schon

genug Probleme hätten.“

Kühmann spricht damit unter anderem die schlechten Rahmenbedingungen an, mit denen vor allem Einzelhändler und Gastwirte dieser Tage zu kämpfen hätten. Nicht nur fehle es an ausreichend Personal, weil sich Hilfskräfte umorientiert und der Branche vielfach den Rücken gekehrt hätten. Auch glaubt er daran, dass die Pandemie noch langfristig ihre Spuren hinterlassen werde – sei es, weil Kunden zö-

gern, wieder gesellig in Cafés, Restaurants und Kneipen Zeit zu verbringen oder sich das Einkaufsverhalten langfristig in Richtung Internet verlagert.

Wie geht es weiter mit der Unterstützung der heimischen Wirtschaft? Franz-Josef Kühmann weiß es nicht. Sicher ist er nur darin, dass sich der Gewerbeverein bei einer Organisation etwaiger alternativer Aktionen nicht engagieren wird. „Dafür haben wir einfach zu schlechte Erfahrungen gemacht.“

Hochamt und Live-Musik unter freiem Himmel

Langenberg (ew). Alle Teilnehmer der Schützenfeier müssen geimpft, getestet oder genesen sein. Die Kontaktnachverfolgung wird über die Luca-App oder an den einzelnen Stationen auszufüllende Listen gewährleistet. Anmeldungen müssen bis zum 10. Juli mit entsprechenden Vordrucken erfolgen. Diese müssen an die E-Mail-Adressen zu-fuss@st-lambertus-schuetzen-langenberg.de (Fußgänger) oder per-rad@st-lambertus-schuetzen-langenberg.de (Radfahrer) geschickt werden. Alternativ können sie bei den Kompanievorständen abgegeben werden.

Den Höhepunkt des ersten Festtags bildet im Anschluss an die Tour ab 20 Uhr ein Open-Air-Gemeinschaftskonzert mit Bestuhlung auf dem Schützenplatz. Es spielen die Langenberger Blaskapelle und der Spielmannszug der Bruderschaft.

Der Schützenfest-Sonntag, 18. Juli, beginnt um 11 Uhr mit einem Festhochamt unter freiem

Himmel auf dem bestuhlten Schützenplatz. In dem Gottesdienst wird die eigens zum 150-jährigen Bestehen neu angefertigte Fahne der Langenberger Bruderschaft geweiht und offiziell in Dienst gestellt. Im Rahmen dieses Hochamts steht das Gedenken an die seit dem vergangenen Jahr verstorbenen Schützenschwester und -brüder im Zentrum. Holzkreuze mit den Namen der Verstorbenen werden zum Altar und später zu deren

Grabstellen gebracht. Nach dem Gottesdienst wird der St.-Lambertus-Schützenbruderschaft aufgrund ihres Jubiläums von Diözesan-Bundesmeister Mario Kleinemeier die Hochmeisterplakette des Bundes Historischer Deutscher Schützenbruderschaften überreicht. Die Schützen-Ehrenplakette des Landes Nordrhein-Westfalen übergibt anschließend Landtagspräsident André Kuper oder Landtagsabgeordneter Raphael Tigges.

Grabstellen gebracht. Nach dem Gottesdienst wird der St.-Lambertus-Schützenbruderschaft aufgrund ihres Jubiläums von Diözesan-Bundesmeister Mario Kleinemeier die Hochmeisterplakette des Bundes Historischer Deutscher Schützenbruderschaften überreicht. Die Schützen-Ehrenplakette des Landes Nordrhein-Westfalen übergibt anschließend Landtagspräsident André Kuper oder Landtagsabgeordneter Raphael Tigges.

Himmel auf dem bestuhlten Schützenplatz. In dem Gottesdienst wird die eigens zum 150-jährigen Bestehen neu angefertigte Fahne der Langenberger Bruderschaft geweiht und offiziell in Dienst gestellt. Im Rahmen dieses Hochamts steht das Gedenken an die seit dem vergangenen Jahr verstorbenen Schützenschwester und -brüder im Zentrum. Holzkreuze mit den Namen der Verstorbenen werden zum Altar und später zu deren

Grabstellen gebracht.

Nach dem Gottesdienst wird der St.-Lambertus-Schützenbruderschaft aufgrund ihres Jubiläums von Diözesan-Bundesmeister Mario Kleinemeier die Hochmeisterplakette des Bundes Historischer Deutscher Schützenbruderschaften überreicht. Die Schützen-Ehrenplakette des Landes Nordrhein-Westfalen übergibt anschließend Landtagspräsident André Kuper oder Landtagsabgeordneter Raphael Tigges.

Kaufleute fühlen sich im Stich gelassen

Von LARS NIENABER

Langenberg (gl). Die Gutscheinkarte, mit der die Gemeinde den coronagebeutelten Gewerbetreibenden unter die Arme greifen sollte, ist gestorben, bevor sie überhaupt das Licht der Welt erblicken konnte. Ob eine andere Aktion zur Unterstützung der heimischen Kaufleute, Gastronomen und Dienstleister auf den Weg gebracht wird, steht noch nicht fest. Entsprechend demotiviert blickt der Gewerbeverein in die Zukunft.

„Enttäuscht und regelrecht im Stich gelassen von der Politik vor Ort“: So beschreibt der Vorsitzende der heimischen Kaufmannschaft, Franz-Josef Kühmann, die allgemeine Gemütslage. Wer den Benteleraner kennt, weiß, dass Kühmann die Dinge beim Namen nennt. Entsprechend findet er deutliche Worte, wenn es um die Unterstützung der heimischen Wirtschaft in Folge der Covid-19-Pandemie geht.

Diese sei spätestens nach dem jüngsten Entschluss, eine bereits weit ausgearbeitete Gutscheinkarte zu den Akten zu legen und einen entsprechend Beschluss von der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses zu streichen, nicht wahrzunehmen. „Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner“: Darauf müssen wir nun offenbar den Fokus legen“, meint Kühmann. Er habe den Glauben daran, dass die Bürgervertreter ihren Beitrag dazu leisten werden, verloren.

Das zuständige Gremium des Rats hatte am Dienstag entschieden, während der Sitzung nicht über die Unterstützung der heimischen Wirtschaft in Folge der Covid-19-Pandemie zu beraten, sondern den Tagesordnungspunkt zu streichen. Es sei nicht absehbar, dass sich Politik und Verwaltung auf ein einheitliches Prozedere einigen, so die Annahme von Klaus Rinne (SPD), der den Antrag auf Absetzung des Themas stellte. Letztlich sahen das alle Ausschussmitglieder so, so dass der Antrag einstimmig angenommen wurde.

Hintergrund ist, dass die Mehrheit des Rats die Gutscheinkarte als nicht zielführend bewertet. Vielmehr befürwortet ein Großteil des Kommunalparlaments einen Vorschlag der CDU, der vorsieht, dass nachweislich von der Pandemie betroffene Gewerbetreibende eine Unterstützung von bis zu 2000 Euro für werbewirksame Maßnahmen erhalten. Laut Info der Verwaltung, die wiederum den Vorschlag des Gewerbevereins zur Durchführung einer Gutscheinkarte unterstützt, hätten sich jedoch rechtliche Bedenken im Rahmen des Beihilferechts bestätigt.

Im Fall der bezuschussten Gutscheine bestehe diese Problematik jedoch nicht, „weshalb man gut daran tue, den Gewerbetreibenden bei ihrer Idee zu folgen“, sagt hingegen Langenbergs Bürgermeisterin Susanne Mittag (UWG).